

Sehr geehrtes Drobs-Team,

zunächst wollen wir uns für Ihre Anfrage und den Impuls zum Austausch zur Sucht- und Drogenhilfe bedanken.

Gern beantworten wir Ihre Frage:

Niedrigschwellige und akzeptierende Beratung sowie Streetwork müssen in der Drogen- und Suchtberatung eine große und wichtige Rolle spielen.

Die niedrigschwellige und akzeptanzorientierte Beratung ermöglicht vielen betroffenen Menschen den Zugang zur Sucht- und Drogenhilfe und trägt entscheidend zur Entstigmatisierung bei. Dadurch wird Betroffenen und Angehörigen ein einfacherer Start in ein besseres Leben ermöglicht. Denn genau darum geht es: die Menschen sollen ein gutes Leben führen, in dem sie soziale Teilhabe und Integration erfahren können. Die niedrigschwellige und akzeptanzorientierte Beratung ermöglicht es, die Themen und Bedürfnisse der Betroffenen aufzugreifen und damit eine an ihren Wünschen orientierte Beratung gemeinsam durchzuführen. Dabei hilft der freiwillige Charakter mit den niedrigen Hürden und Zieloffenheit die Beratung individuell und professionell zu gestalten. Dies erhöht die Chancen Betroffene dort „abzuholen wo sie stehen“ und den Weg in die Suchthilfe zu vereinfachen. Dies wiederum erleichtert es Betroffenen - im Gegensatz zum abstinenzorientierten Ansatz - langfristig einen für sie besseren Weg einzuschlagen. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für eine verlässliche Förderung der kommunalen Suchtberatungsstellen ein. Darüberhinaus wollen wir Drug-Checking-Projekte etablieren und fördern sowie eine Rechtsgrundlage für die Einrichtung von Drogenkonsumräumen schaffen. So sollen Konsumierende geschützt werden und zugleich niedrigschwelligen Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten.

Streetwork kommt ebenso eine wichtige Rolle zu. Sie schafft es, die Menschen genau da anzutreffen, wo sie sich befinden und ihre konkreten Probleme und Wünsche direkt im Sozialraum zu erkennen. Streetwork als aufsuchende Arbeit kann Vertrauen zu Klienten aufbauen, was wiederum den Weg in die Beratung und weitere Suchthilfe erleichtert. So schafft sie es, nicht nur individuell zu helfen, sondern Probleme im Sozialraum zu erkennen und an der gesamtgesellschaftlichen Lösung dieser beizutragen.

Sozialarbeiter*innen kommt in beiden Bereichen eine wichtige Rolle zu. Diese soll gestärkt werden und die Professionalität und Wertschätzung gegenüber dem Berufsfeld ist auszubauen. Gerade aktuelle Entwicklungen (wie der Einzug neuer Substanzen) und aktuelle Geschehnisse sollten dazu beitragen, das Berufsfeld zu stärken und die Sichtweisen der Sozialarbeitenden näher in den Fokus zu rücken.

Streetwork und akzeptierende Beratung sollten finanziell gestärkt und ausgebaut werden.

Wir als Grüne erkennen die Notwendigkeit dieser Arbeitsbereiche an und wollen mit Euch zusammen den Ausbau dieser Bereiche vorantreiben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und stehen gerne für einen weiteren Austausch bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Mamad Mohamad